

waren und jetzt ihrem Gemahl Rudolf und seinem Bruder Hartmann gegeben wurden: Die Grafschaft Schams, in der auch der Rheinwald gelegen ist, die Burg Bärenburg, die Vogtei über die Leute in Savien, der Meierhof zu Tomils, zu dem der Kirchensatz zu Tomils gehört, die Burg Ortenstein, ferner das Tal Schanfigg.

Wenn sich Graf Rudolf und sein Bruder in Jahresfrist überzeugen, dass auch der grosse Meierhof zu Vaz, zu dem der Kirchensatz zu Vaz und die Burg Jualle (Nivalg) gehören, Lehen von Chur ist, so sollen sie den Hof von dem Bischof zu Lehen erhalten. Sie verzichten auf alle Pfänder, die Bischof Johann von Chur an Ursula's Vater versetzt hat, sowie auch auf den gebrochenen Turm Spinöl zu Chur und eine Hofstatt daselbst (Krüger).

Cartularium magnum A fol. 15 s. 15 im Bischöfl. Archiv zu Chur. Ebenda Cart. D. 137. G. 16b L. 176b.

Druck. Mohr, Cod. dipl. II. (1852), No. 255.

Regesten.

C. v. Mohr, Die Regesten der Landschaft Schanfigg (1850), No. 15 (ausführl.). Krüger, Mitteilungen zur vaterländ. Geschichte, St. Gallen 1887, No. 274.

Literatur.

P. C. von Planta, Die currätischen Herrschaften in der Feudalzeit (1887), S. 336 ff.

W. v. Juvalt, Forschungen über die Feudalzeit im Curischen Rätien (1871), S. 204 ff.

J. C. Muoth, Aemterbücher des Bistums Chur.

P. Diehoffer, Jahrbuch des Hist. Vereins Liechtenstein, 1939, S. 49.

Anmerkung. Die obgenannten Besitzungen gehen dann auf die Linie Sargans, nicht Vaduz, über, weshalb hier obiger Auszug genügen dürfte.

99.

Wien, 1342 Januar 25.

Herzog Albrecht (II. der Lahme) von Oesterreich verleiht die ihm und seinen Brüdern von denen von Friberg angefallenen Festen Friberg und Jörgenberg in Anbetracht der Dienste der Grafen Rudolf und Hartmann von Sargans (letzterer nachmals zu Vaduz) an Rudolf von Sargans und seine Gemahlin Ursula von Vaz, und, falls sie kinderlos sterben sollten, an Graf Hartmann. Dafür sollen die Grafen von Sargans den Herzogen zu Diensten sein, ausgenom-